

In eigener Sache

Autor(en): **Vian, Walt R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **55 (2013)**

Heft 333

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Oswald Iten, Martin Girod,
Frank Arnold, Michael
Pfister, Johannes Binotto,
Veronika Rall, Gerhard
Midding, Pierre Lachat, Irene
Genhart, Doris Senn

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Bildrausch, Basel; trigon-
film, Ennetbaden; Cinéma-
thèque suisse, Photothèque,
Lausanne; Cinéma-
thèque suisse Dokumenta-
tionsstelle Zürich, DCM
Filmdistribution, Filmcoopi,
Frenetic Films, Look
Now! Filmverleih, Xenix
Filmdistribution, Zürich;
Studiocanal, Berlin; Alamode
Film, München; Camino
Filmverleih, Stuttgart; il
cinema ritrovato, Bologna;
BBC Worldwide, London

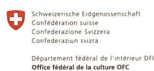
Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnmenn@
schuere-verlag.de
www.schuere-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2013
achtmal.
Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.-
(inkl. MWST)
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

In eigener Sache

Seit einiger Zeit habe ich darauf verzichtet, ein «In eigener Sache» zu schreiben – eine Rubrik, die ich 1968 erfunden und seither gepflegt habe. Eine Notwendigkeit dazu bestand nicht und die Lust dazu fehlte.

Heute ist das anders. Heute haben wir zwei Todesfälle zu beklagen. Zwei unserer langjährigen Mitarbeiter sind seit der letzten Ausgabe von Filmbulletin, also innerhalb von kurzer Zeit, eher überraschend verstorben.

Georges Schneider

29. 9. 1947 – 22. 6. 2013

Georges war seit 1983 unser treuer, zuverlässiger Revisor. In dieser Funktion trat er filmbulletin-öffentlich natürlich nie in Erscheinung, war aber von eminenter Bedeutung für uns. Als professioneller Buchhalter und Revisor stellte er sich stets unprätentiös und diskret in unsere Dienste. Er kannte unsere Zahlen und war – in seiner stets grosszügigen Art – bereit, auch sein Honorar entsprechend nach unten anzupassen.

Leo Rinderer

11. 9. 1949 – 26. 7. 2013

Leo war 1968 Teilnehmer an einem von uns organisierten «Filmweekend». Ab Heft 3.69 setzte er zunächst Titel und Hervorhebungen. 1970 übernahm Leo dann die ganze Verantwortung für die Gestaltung von Filmbulletin.

Das war eine Zeit, in der der PC noch nicht erfunden war, unsere Hefte auf Wachsmatrizen gefertigt und im Umdruckverfahren hergestellt wurden. Da auch die Reproduktion von Bildern damals noch ein Problem war, behelfen wir uns mit Leos Zeichnungen, welche den Heften ihr eigenes Gepräge gaben.

Ab 1992 überliess Leo das Layout dem Grafiker Rolf Zöllig, engagierte

sich aber weiterhin für das Marketing und die Inserateakquisition, bis er sich 2003 ganz von Filmbulletin zurückzog.

Leo war all die Jahre – durch dick und dünn – eine Schlüsselperson bei Filmbulletin, die ihren Optimismus nie verloren hat. Ohne Leo würden Sie sehr wahrscheinlich dieses Heft heute nicht in Händen halten.

Stiftung Filmbulletin

Langsam aber sicher will ich eine ruhigere Kugel schieben. Damit die Zukunft von Filmbulletin dennoch gesichert bleibt, habe ich mir so meine Gedanken gemacht und nach Lösungen gesucht. Aus vielen Gesprächen mit unterschiedlichen Leuten hat sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert, dass es zunächst darum geht, die organisch gewachsenen, deshalb teilweise auch chaotisch verwachsen und stark auf mich zugeschnittenen Strukturen zu bereinigen beziehungsweise durch neue zu ersetzen. Als neue Trägerschaft von Filmbulletin kommt eigentlich nur eine Stiftung in Betracht.

Im Verlaufe des Jahres 2012 formierte sich dann nach und nach eine Arbeitsgruppe aus Leuten, die bereit waren, am Aufbau dieser Stiftung mitzuwirken und sich für die Beschaffung des notwendigen Stiftungskapital einzusetzen. Inzwischen ist ein wesentlicher Teil dieser Arbeit geleistet. Die Stiftung sollte ab 2014 funktionsfähig sein.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich aber auch mit der zukünftigen Organisation der praktischen Arbeit bei Filmbulletin im operativen Bereich. Resultat der Diskussionen und Abklärungen ist nun ein Stelleninserat für die Redaktions- und Verlagsleitung, das auch in dieser Ausgabe erscheint.

Walt R. Vian